

aufgearbeitet. Zusammen mit vereinzelt Registereinträgen aus noch nicht vollständig erschlossenen Bänden sind momentan rund 24 000 Datensätze online abrufbar. Die Internetadresse des Digitalen Personenregisters lautet <http://personendatenbank.germania-sacra.de>.

Die Klerikerdatenbank der Germania Sacra ist seit Juni 2013 wie gewohnt unter der Adresse <http://www.uni-goettingen.de/de/datenbank/78229.html> zu erreichen und wird laufend um neue Einträge ergänzt.

ERSCHIENEN IST:

*Studien zur Germania Sacra, Neue Folge:*

Thomas M. KRÜGER, Leitungsgewalt und Kollegialität. Vom benediktinischen Beratungsrecht zum Konstitutionalismus deutscher Domkapitel und des Kardinalkollegs (ca. 500-1500) (Studien zur Germania Sacra, Neue Folge 2), Berlin/Boston 2013.

IN VORBEREITUNG BEFINDEN SICH:

*Germania Sacra:*

Hermann KINNE, Die Bistümer der Kirchenprovinz Magdeburg. Das (exemte) Bistum Meißen 1: Das Kollegiatstift St. Petri zu Bautzen von der Gründung bis 1569 (Germania Sacra. Dritte Folge 7), Berlin/Boston 2014.

Winfried ROMBERG, Die Bistümer der Kirchenprovinz Mainz. Das Bistum Würzburg 8: Die Würzburger Bischöfe von 1684 bis 1746 (Germania Sacra. Dritte Folge 8), Berlin/Boston 2014.

Clemens GRAF VON LOOZ-CORSWAREM, Die Bistümer der Kirchenprovinz Trier. Das Erzbistum Trier 12: Das Kollegiatstift St. Martin und St. Severus zu Münstermaifeld, nach Vorarbeiten von Otto GRAF VON LOOZ-CORSWAREM (Germania Sacra. Dritte Folge), Berlin/Boston 2015.

Johannes LANG, Die Bistümer der Kirchenprovinz Salzburg. Das Erzbistum Salzburg 2: Das Augustiner-Chorherrenstift St. Zeno in Reichenhall (Germania Sacra. Dritte Folge), Berlin/Boston 2015.

*Studien zur Germania Sacra, Neue Folge:*

Dietmar SCHIERSNER, Räume und Identitäten. Stiftsdamen und Damenstifte in Augsburg und Edelstetten im 18. Jahrhundert (Studien zur Germania Sacra. Neue Folge 4), Berlin/Boston 2014.